

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 306.

Freitag den 2. November.

1855.

Bekanntmachung.

Von und mit dem 4. November d. J. bis mit dem Sonntage Judica des nächsten Jahres wird der Frühgottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomä und St. Nicolai, so wie in der Peters- und Jacobshospitalkirche um 8^{1/2} Uhr, in der Neukirche aber um 9 Uhr seinen Anfang nehmen. Der übrige Gottesdienst erleidet dadurch keine Aenderung.
Leipzig, den 29. October 1855.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.
Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Großmann. Koch.

Bekanntmachung.

Zu dem Verzeichnisse der bei der bevorstehenden Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten stimmberechtigten und wählbaren Bürger sind nachzutragen:

Zu I. Bürger, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als Angeseffene wählbar sind:

Fortlaufende Nummer.	Vor- und Zunamen.	Stand und Gewerbe.	Nummer im Brand-cataster.	Jahr und Tag		Bemerkungen.
				des Bürgerscheins.	der Beleihung.	
574b.	Helmwig, Heinrich Wilhelm,	Lohnkutscher.	1363.	4. April 1844.	20. Febr. 1852.	

Zu III. Bürger, ohne Unterschied des Gewerbes, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als Unanständige wählbar sind:

Fortlaufende Nummer.	Vor- und Zunamen.	Stand und Gewerbe.	Nummer des Hauses, in welchem er wohnt.	Jahr und Tag des Bürgerscheins.	Bemerkungen.
8168b.	Ludwig, Carl August,	Böttchermeister.	251-B.	31. Juli 1855.	

Dagegen ist aus obengedachtem Verzeichnisse in Wegfall zu bringen: Nr. 2590, wegen Versetzung in eine andere Classe.
Leipzig, den 1. November 1855.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Verpachtung.

Die Oekonomie des der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Rittergutes Taucha soll vom 17. März 1856 an fernerweit meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich zu diesem Behufe

Donnerstag den 6. December 1855

Vormittags 11 Uhr bei der Rathsstube allhier einzufinden und können über Pachtbedingungen und sonst nähere Auskunft in der Expedition des Rathes erhalten.

Leipzig, den 31. October 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige zweite Benefiz-Vorstellung

Montag den 5. November a. o.

zum ersten Male:

Bernhard von Weimar, historisches Trauerspiel in fünf Acten von Genast, aufgeführt werden. Der überaus günstige Erfolg, dessen sich dieses dramatische Werk in Weimar zu erfreuen gehabt hat, verspricht den Theaterfreunden einen genussreichen Abend, dem Pensionsfonds aber eine der Förderung des milden Zweckes dringend nöthige, reiche Einnahme.

Die Beaufsichtigung des Cassengeschäftes hat Herr F. A. R. Strube (Firma: Th. Strube & Sohn) gütigst übernommen. Leipzig, den 30. October 1855.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.